Job- und Ausbildungsbörse Donaumoos als Schaufenster

Ausbildungsplatz, Schule oder Studium: Viele Wege führen ins Berufsleben und stärken unsere Region als Wirtschaftsstandort

Neuburg Die sechste Job- und Ausbildungsbörse des Gewerbeverbands Donaumoos in der Karlshulder Sport- und Mehrzweckhalle war wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Handwerksbetriebe und Konzerne, Dienstleister und Behörden aus der Region haben erkannt, dass die Job- und Ausbildungsbörse eine Plattform für Ausbildungsstellen, Minijobs, Teil- und Vollzeitstellen ist.

Das führte dazu, dass mit 38 Ausstellern ein Teilnehmerrekord zu verzeichnen war, wie Gewerbeverbandsvorsitzende Cornelia Euringer-Klose erfreut bei der Eröffnung feststellte. Auch 2. Bürgermeister Michael Lederer und Landratsstellvertreterin Sabine Schneider waren sich in ihren Grußworten einig darin, dass die Börse Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchende Gelegenheit bietet, sich aus erster Hand über ihren künftigen Beruf zu informieren und die Betriebe und Dienstleister die Möglichkeit haben, neue Mitarbeiter zu finden.

Gerade bei Schülern ist es die immer wiederkehrende Frage: „Welchen Beruf soll ich ergreifen, bekomme ich den Ausbildungsplatz, den ich mir wünsche oder soll ich eine weiterführende Schule besuchen?“ – Aber auch Erwachsene fragen sich manchmal: „Habe ich den richtigen Beruf gefunden, wie kann ich mich verändern?“

Als Service bot der Gewerbeverband eine Computer-Ecke, in der man sich am Laptop durch einen Fragenkatalog nach Eignung und Neigung klicken konnte, um den passenden Beruf zu finden.

Die Jobbörse ist ein Schaufenster der heimischen Wirtschaft, bei der sich die Unternehmer mit den künftigen Auszubildenden, aber auch mit möglichen neuen Mitarbeitern

zwanglos unterhalten konnten. Und diese Gespräche wurden reichlich gesucht. Beispielsweise auch von Eltern wie Jutta und Manfred Oppenheimer, die die Börse sehr informativ fanden und viele neue Eindrücke von Berufsbildern und Firmen gewinnen konnten, um ihrer Tochter Theresa (14) bei der Berufswahl helfen zu können. Die Mittelschulen aus Karlshuld und Karlskron hatten ihre Schüler von der achten bis zehnten Klasse auf Berufsinformationstour geschickt, damit sie sich einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Berufe in Handwerk, Verwaltung oder Dienstleistungsbetrieben verschaffen konnten.

Sie informierten sich etwa darüber, welcher Schulabschluss für den Beruf notwendig ist, welche physischen Voraussetzungen der angestrebte Beruf erfordert und welche Chancen geboten sind oder ob nicht der Besuch einer weiterführenden Schule besser wäre. Diese Informationen boten die Mittelschule Karlshuld, die Berufs-, Fach- und Berufsoberschule, wo Schüler und Lehrer ihr Wissen an Schüler weitergaben. Neben den mittelständischen Betrieben warben auch der Öffentliche Dienst mit Kommunalverwaltung und Bundeswehr, das Gesundheitswesen mit Kranken- und Altenpflege und Verwaltung, die Konzerne MBDA oder Airbus Defence & Space um Nachwuchskräfte. In der Halle herrschte ein reges Kommen und Gehen und nach den Gesprächen wechselten kleine Werbegeschenke und reichlich Infomaterial die Besitzer.

Doch nicht nur den Schulabgängern präsentiert sich unsere Region in solch attraktiver Weise. Bereits die weiterführenden Schulen des Verbreitungsgebiets werben um übertrittswillige Schüler, um ihnen ein breites Spektrum an Wissen und Lebenserfahrung zu vermitteln – so z. B. die Paul-Winter-Schule oder das Descartes-Gymnasium in Neuburg. Text und Fotos: ukü